



## Kurzbriefing BGKI Report erstes Halbjahr 2013

### Ist-Stand

- Geschäftsklima moderat positiv: mit 0.06 stablierter Indexstand – optimistische Erwartungen.
- Stimmung gemischt: Umsatzrückgang in der Industrie, übrige Branchen positiver.
- Längerfristig: Beschäftigung und Investitionen Tendenz konstant, in grösseren Unternehmen rückläufig.

### Wir erwarten im zweiten Halbjahr 2013

- keinen Anstieg des Indexwertes.
- Wegen des grossen Optimismus für das zweite Halbjahr 2013: gedämpftere Erwartungen für 2014.

### Der Bodensee Geschäftsklimaindex

#### Das BGKI Indexpuzzle



#### Die BGKI Partner

Der Bodensee Geschäftsklimaindex (BGKI) ist ein Projekt des Thurgauer Wirtschaftsinstituts (TWI) an der Universität Konstanz in Zusammenarbeit mit der Universität Liechtenstein und der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Seit Sommer 2010 wird der BGKI durch die Internationale Bodensee-Hochschule (IBH) für einen Zeitraum von drei Jahren gefördert. Weitere Informationen zum Bodensee Geschäftsklimaindex und die ausführlichen Befragungsergebnisse bietet [www.bgki.net](http://www.bgki.net).

#### Kontakt

Thurgauer Wirtschaftsinstitut an der Universität Konstanz  
 Hauptstr. 90/8280 Kreuzlingen/Schweiz  
 +41 71 677 05 10  
[bgki@twi-kreuzlingen.ch](mailto:bgki@twi-kreuzlingen.ch)  
[www.bgki.net](http://www.bgki.net)

#### Autoren

Matthias Bannert – Josuah Rechtsteiner – Dr. Ulrich Wacker

Dieser Bericht wurde mit Hilfe von  $\LaTeX$ , R, Sweave und ggplot2 erstellt



## Indexstand und Erwartungen: moderat positiver Rückblick - Erwartungen optimistisch

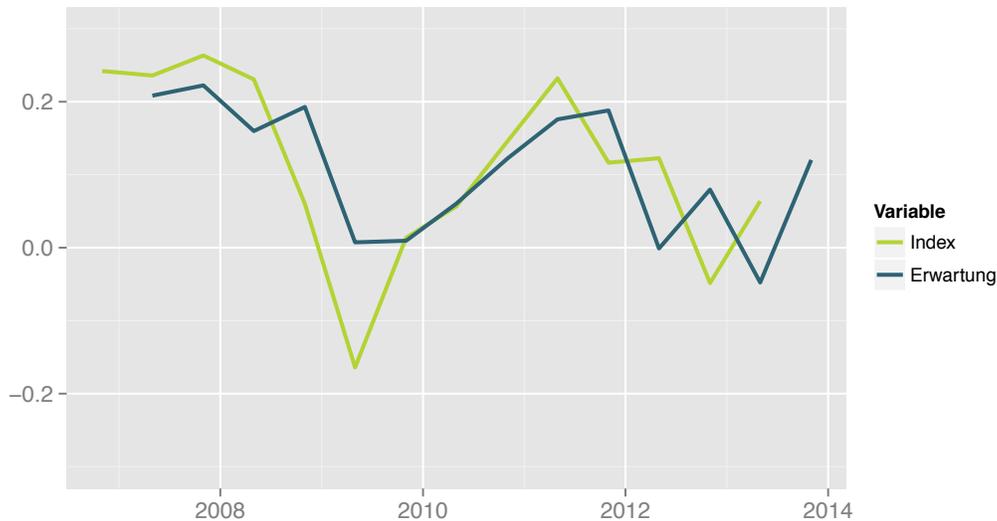


Abbildung 1: Aktuelle Bewertung und konjunkturelle Erwartungen

Der Abwärtstrend des Bodensee Geschäftsklimaindex, der seit dem zweiten Halbjahr 2011 andauerte, ist vorerst gestoppt. Das zeigen Ergebnisse der Umfrage zum ersten Halbjahr 2013. Nachdem der Bodensee Geschäftsklimaindex zuletzt Tiefststände erreicht hatte – die im Zeitvergleich nur in Folge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise 2008 niedriger gewesen waren – stabilisierte sich zuletzt sowohl die Bewertung der aktuellen Geschäftslage als auch das Niveau der Erwartungen. Zwar liegt die Bewertung der wirtschaftlichen Entwicklung im vergangenen Halbjahr mit 0.06 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 0.11, jedoch wieder im positiven Bereich. In der Bodenseeregion überwiegt also der Anteil der Unternehmen, der das zurückliegende Halbjahr positiv bewertet. Hierbei fällt der Indexwert positiv aus aufgrund positiver Werte aller drei Teilfaktoren, also allgemeine Geschäftslage, Auftragseingang und Umsatz sowie Beschäftigung und Investitionen.

Die Erwartungen für das zweite Halbjahr 2013 sind betont optimistisch. Dieser Optimismus ist vor dem Hintergrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung auch eine Korrektur der zuletzt pessimistischen Erwartungen. Auch bei den kurzfristigen Erwartungen für das zweite Halbjahr 2013 liegen alle drei Komponenten des BGKI im positiven Bereich. Insbesondere der Auftragseingang und die Umsatzerwartungen sind erfreulich. An der jüngsten Onlineumfrage nahmen 93 Unternehmen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein teil.



## Im Fokus: Beschäftigung und Investitionen

Der Entwicklung der langfristigen Indexkomponente Beschäftigung und Investitionen kommt bei der Bewertung der konjunkturellen Stimmungslage in der Bodenseeeregion eine zentrale Rolle zu. Denn Beschäftigung und Investitionen geben Hinweise darauf, wie nachhaltig positive Entwicklungen im Lichte längerfristiger Planungs- und Budgetentscheidungen eingeschätzt werden. Auch die Frage, wie sich Unternehmenserfolge über höhere Beschäftigung in der Konsumneigung privater Haushalte der Region niederschlagen, ist für die Beurteilung der konjunkturellen Lage relevant. Bei der Betrachtung der Entwicklung von Beschäftigung und Investitionen fällt wie in den Vorperioden auf, dass der Verlauf der Kurve der nach der Zahl der MitarbeiterInnen gewichteten Antworten weiterhin volatiler ist als der Verlauf der ungewichteten Kurve. Grössere Betriebe reagieren offensichtlich elastischer auf konjunkturelle Entwicklungen als kleinere Unternehmen. Denkbar ist auch, dass die aktuelle Entwicklung von Beschäftigung und Investitionen von grösseren Unternehmen positiver bewertet wird als von kleineren.

Bei der Erwartung der Beschäftigung und Investitionen zeigten grössere und kleinere Unternehmen in der Vergangenheit starke Übereinstimmung. Die durchschnittlichen Erwartungen unterschieden nach Unternehmensgrösse für das zweite Halbjahr 2013 sind in dieser Erhebungswelle erneut nahezu identisch und liegen auf einem ähnlichen Niveau wie der Ist-Zustand. Für Beschäftigung und Investitionen erwarten die Unternehmen für das zweite Halbjahr 2013 also eine im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 nahezu unveränderte Entwicklung. Dies korrespondiert nicht mit der Erwartungshaltung, die der aggregierte Index abbildet. Die kurzfristigere Komponente Auftragseingang und Umsatz sowie die Stimmungskomponente allgemeine Geschäftslage zeichnen dementsprechend ein optimistischeres Bild von der Zukunft als die Erwartungen für Beschäftigung und Investitionen. Der Optimismus, der sich eingestellt hat, ist also trotz allem noch verhalten.



Abbildung 2: Bewertung Beschäftigung und Investitionen



## Geschäftslage nach Branchen

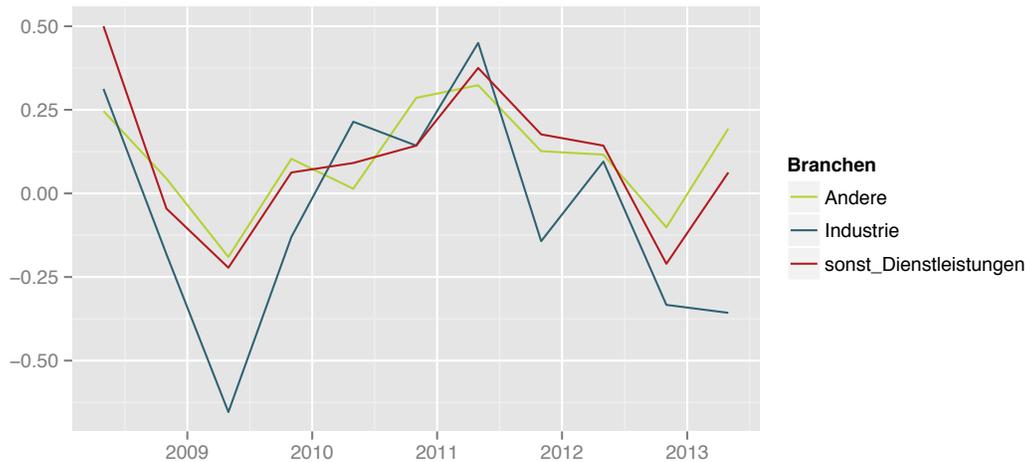


Abbildung 3: Bewertung Geschäftslage nach Branchen

Für die teilnahmestärksten Branchen ist ein intertemporaler Vergleich möglich, der einen differenzierten Blick auf die einzelnen Indexkomponenten eröffnet. Mit wachsendem Stichprobenumfang sind solche Vergleiche zunehmend auch für weitere Branchen mit einer tieferen Disaggregation möglich.

Abbildung 3 zeigt die Entwicklung der Geschäftslage von Industrieunternehmen, sonstigen Dienstleistern und Unternehmen aus anderen Branchen im Vergleich. Besonders fällt der Unterschied zwischen Industrieunternehmen und übrigen Unternehmen auf. Ein grosser Anteil der Industrieunternehmen berichtete einen weiteren Rückgang von Umsatz und Auftragseingang, auch wenn sich die Situation gegenüber dem zweiten Halbjahr 2012 nicht wesentlich verändert hat. Der Abwärtstrend, der im ersten Halbjahr 2011 eingesetzt hatte, setzt sich also in der Industrie fort. Hingegen konnten sich Dienstleistungsunternehmen und übrige Branchen gegenüber dem zweiten Halbjahr 2012 deutlich verbessern. Die Diskrepanz zwischen Industrie und allen übrigen Branchen ist derzeit annähernd so gross wie im ersten Halbjahr 2009, dem bisherigen Tiefpunkt der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise. Ursache könnte die Zurückhaltung bei Neuinvestitionen sein. Wenn sich die Erwartungen der übrigen Branchen für das zweite Halbjahr 2013 bestätigen sollten, erwarten wir auch eine Besserung der Geschäftsentwicklung in der Industrie.

## Beschäftigungsstruktur der teilnehmenden Unternehmen

Bei der jüngsten Onlineumfrage waren etwas mehr als die Hälfte der Unternehmen kleine Unternehmen mit 10 oder weniger MitarbeiterInnen. Im Vergleich zu den letzten Erhebungen nahm der Anteil dieser Unternehmen leicht zu. Ein knappes Viertel der Unternehmen hat mehr als 50 MitarbeiterInnen, der Anteil der grössten Unternehmen mit über 250 MitarbeiterInnen hat leicht abgenommen. Somit stellen die Unternehmen mit 51-250 MitarbeiterInnen die meisten Beschäftigten der BGKI Stichprobe.

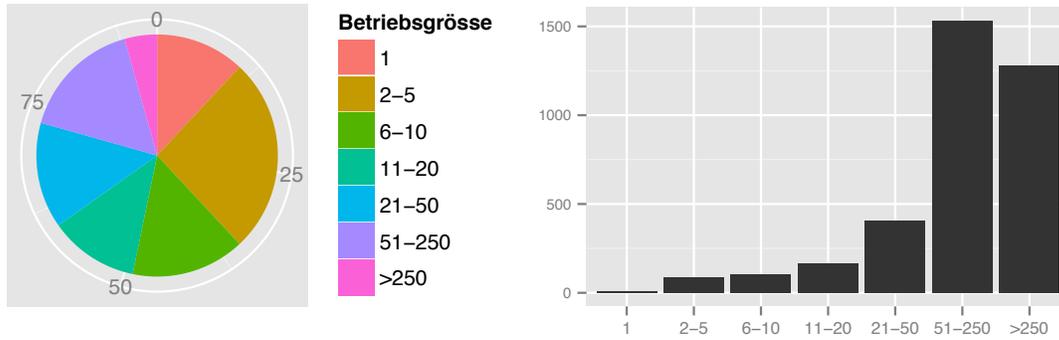


Abbildung 4: Beschäftigungsstruktur der teilnehmenden Unternehmen